

Zu dieser Lebensqualität gehören viel saubere Luft, sauberes Wasser, der Luxus jeden Tag aufs Neue wählen zu können auf einer riesigen Palette von Outdoor-Aktivitäten, aber natürlich auch das traumhaft schöne Wetter. Das fördert die gute Laune erheblich und das spiegelt sich auch in den Menschen wieder.

Ihre Gelassenheit ist ansteckend. Cádiz ist der ideale Ort zum Entschleunigen und Entspannen. Sei es nun am Meer oder in den Bergen, in den Städten oder auf den Dörfern. Dieses gewisse Etwas liegt überall in der Luft. Seine Menschen konnten hier schon meditieren, als man das Wort dafür noch gar nicht kannte.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Wandern – so gerne, dass daraus auch mein Beruf geworden ist. Erst habe ich Wander-Gruppen durch die andalusische Bergwelt geführt und heute entwerfe ich Reisen mit Wandern für Reise-Veranstalter und Agenturen.

Im Grunde bin ich da so reingerutscht. Habe ich Besuch bekommen, musste der sich, ob er es nun hören wollte oder nicht, die gesamte Geschichte von Cádiz anhören und anschauen. Manche Geschichte kann man bei uns sogar trinken. Als ich dann mal wieder mit einer Gruppe von Freunden unterwegs war, bin ich von Fremden angesprochen worden mit der Frage wo man mich buchen könne. Ziemlich schnell habe ich dann auch Programme entworfen für Freunde, die mit ihrer Firma eine Reise nach Cádiz gemacht haben. Das hat sich dann rumgesprochen. Meine anderen Hobbies, mehr über die Flora und Fauna meiner Heimat zu erfahren, Fotografieren und Nahrungsmittelgeschichte, sind dabei enorm hilfreich.

Denn ich richte als Destination Management Agentin nicht nur Incentives sondern auch andere Reisen in den Bereichen MICE* und Landwirtschaft aus. Und dabei kommt es mir vor allem auf sinnstiftende Aktivitäten an. Ich selbst bin im Naturschutz tätig und mein Traum für die Zukunft von Cádiz ist es, dass wir auf diesem Gebiet im Zusammenhang mit Tourismus eine Referenz werden.

Gute Voraussetzungen dafür, haben wir jedenfalls: Fincas (Haciendas) die biodynamische Landwirtschaft betreiben, nachhaltige Aquakulturen, die riesigen Natur-Flächen die jetzt schon unter Schutz stehen, unverbaute Strände, extrem wenig Industrie und viele kreative Köpfe. Mir schwebt da ein Austausch vor. Landwirte, Wissenschaftler, Studenten und Politiker die sich hier treffen und informieren, und gemeinsam an einem neuen Modell für Europa arbeiten.

Ach ja, wer sich jetzt fragt wie man Geschichte trinken kann, sollte mich persönlich fragen. Am besten beim nächsten Besuch in Cádiz.